



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 03.03.2020

Antrag

Alte Photovoltaikanlagen in München erhalten!

1. Die Stadtwerke München kaufen ab sofort Strom aus PV Anlagen, welche den Förderzeitraum von 20 Jahren überschritten haben zu einem Tarif, der der gegenwärtigen EEG- Vergütung entspricht.
2. Die SWM vergüten den „überschüssigen“ Strom von neuen PV-Anlagen, falls bzw. bis die Deckelung des Ausbaus von Erneuerbaren Energien durch die Bundesregierung nicht abgeschafft wird.
3. Der Stadtrat fordert den Bundestag auf, die Diskriminierung von Erneuerbare-Energien-Selbstverbrauchern umgehend zu stoppen und dazu die entsprechende Erneuerbare-Energien-Richtlinie der Europäischen Union vom 14. Juni 2018 umgehend und weitest möglich in nationales Recht umzusetzen.

Begründung:

Für die Umsetzung der Klimabeschlüsse der Stadt München ist ein erheblicher Zubau von Solarenergie erforderlich.

Keinesfalls dürfen Altanlagen vom Netz gehen, weil sie das Ende des Förderzeitraums, nicht aber ihre technische Lebensdauer erreicht haben.

Der Zubau von PV Kapazitäten wird von der Bundesregierung blockiert, insbesondere durch den sog. „Solardeckel“, der dazu führt, dass im Laufe der nächsten Monate die feste Vergütung von Überschusseinspeisung aus kleinen PV-Anlagen ins öffentliche Netz gestoppt wird. Dies führt dazu, dass Solarfachbetriebe aus der Region München keine Planungssicherheit haben und ggf. schon in wenigen Wochen Mitarbeiter entlassen müssen, wenn aufgrund der fehlenden wirtschaftlichen Perspektive der PV-Zubau weiter einbricht.

München hatte schon in den Jahren 1994 bis 2000 eine kommunale kostendeckende Vergütung („kV“) erfolgreich eingeführt, und München damit zum Vorreiter gemacht. Mit der neuerlichen kommunalen Initiative kann die energiepolitische Handlungsunfähigkeit auf Bundesebene für München kompensiert werden, um einen Fadenriss bei den Münchner

PV-Installationen zu verhindern. Da die notwendigen Vergütungstarife für PV mittlerweile stark gesunken sind (8,92 Ct/kWh bis 10 kWp, 8,67 Ct/kWh bis 40 kWp, 6,8 Ct/kWh über 40 kWp) entstehen durch die kommunale Vergütung auch keine nennenswerten Belastungen z. B. im Vergleich zu anderen Erneuerbare Energieanlagen, aus denen die SWM Strom beziehen müssen, um den Energiewendebeschluss des Stadtrats umzusetzen.

Tobias Ruff (ÖDP)

Sonja Haider (ÖDP)

Johann Sauerer (ÖDP)

ÖDP - Stadtratsgruppe

Rathaus, Marienplatz 8 • Zimmer 174 • 80331 München
Telefon: 089 / 233 - 92835 • E-Mail: t.ruff@oedp-muenchen.de